

Vordenkerin des Naturschutzes

Der BUND ist »Friends of the Earth Germany« – und damit Teil eines internationalen Netzwerks. Wer sind unsere Partner in den Nachbarländern? Pro Natura – Friends of the Earth Switzerland – ist von Beginn an besonders im Naturschutz stark verankert.

Viele Umweltorganisationen sind entstanden, um konkrete Aktionen durchzuführen oder über den Natur- und Umweltschutz aufzuklären. Pro Natura dagegen wurde 1909 zur Finanzierung des Schweizerischen Nationalparks gegründet. Mittlerweile hat sie sich zu einem aktiven Naturschutzverband entwickelt und versteht sich als »Vordenkerin und Meinungsmacherin«. Pro Natura will, dass die natürliche Vielfalt erhalten bleibt und wieder zunimmt, dass natürliche und naturnahe Landschaften sich freier entfalten können. Der Mensch soll für traditionelle Kulturlandschaften sorgen, schonend mit der Natur umgehen und die natürlichen Lebensgrundlagen nachhaltig nutzen.

Dazu nutzt Pro Natura vier Instrumente: politischen und praktischen Naturschutz, Umweltbildung und Kommunikation. Sie kommen zum Einsatz bei mehrjährigen Kampagnen wie »Luchs & Co«, »Gründen wir einen neuen Nationalpark!« oder – ganz aktuell – »Befreit unsere Flüsse!«. Über 600 Naturschutzgebiete sind im Besitz von Pro Natura oder durch langfristige Verträge gesichert. Viele werden ehrenamtlich in unzähligen Arbeitsstunden betreut und gepflegt.

Pro Natura hat über 100 000 Mitglieder und 40 000 Förderer, das Zentralsekretariat ist in Basel. In jedem Kanton – von Aargau bis Zug – gibt es eigenständige Sektionen, die teilweise noch regional untergliedert sind. Wichtige Orte der Öffentlichkeitsarbeit sind die nationalen Pro Natura-Zentren Aletsch in den Walliser Alpen und Champ-Pittet am Neuenburgersee. Dazu kommen weitere 13 regionale und lokale Umweltbildungsstätten. Bis zu 40 000 Naturinteressierte besuchen alljährlich die Ausstellungen oder nehmen an Führun-

gen teil. Pro Natura beschäftigt insgesamt gut 100 Angestellte im Zentralsekretariat, in den Umweltzentren und Sektionen. Da in der Schweiz auch italienisch und französisch gesprochen wird, müssen die Mitarbeiter mehrsprachig sein. Wichtige Publikationen wie das Mitgliederheft »Pro Natura Magazin« oder die Themenpapiere gibt es auf deutsch und französisch.

Sehr wichtig ist für Pro Natura die Natur- und Umweltbildung: Jugendmitglieder erhalten eine eigene Zeitschrift (das »steini«) und können in den rund 40 Jugendgruppen an Naturerlebnistagen teilnehmen oder Naturlager besuchen. Die Angebote stehen natürlich auch Nichtmitgliedern offen. Speziell für Schulen werden Bildungsprojekte entwickelt, die thematisch auf die Kampagnen abgestimmt sind. So gestalteten über 500 Schulen und Kindergärten bei der »Flatterhaften Schule« ihre Höfe schmetterlingsfreundlich um. Für Luchs, Wolf und Bär wurde eigens ein »RaubZug« umgebaut, der an vielen Bahnhöfen Station machte und Schulen zum Besuch einer Ausstellung einlud.

Anders als in Deutschland können Verbände in der Schweiz durch Volksabstimmungen viel erreichen. So gelang es Pro Natura jüngst mit einer »Gentechfrei-Initiative« ein fünfjähriges Moratorium für genmanipulierte Lebensmittel durchzusetzen.

Schon früh hat sich Pro Natura international ausgerichtet. 1948 gehörte sie zu den Gründern der Welt-Naturschutzunion IUCN, seit 1995 ist sie ein »Friend of the Earth«. Pro Natura setzt sich besonders für einen gerechten Welthandel und eine neue Biodiversitätskampagne unseres Netzwerks ein. Mit dem BUND gibt es vielfältige regionale Kontakte. *Thomas Schwarze*

Pro Natura, Dornacherstr. 192, CH-4018 Basel, Tel. +41 /61/3 17-91 91, Fax -9266, mailbox@pronatura.ch, www.pronatura.ch

Der Autor ist BUND-Mitglied und Geschäftsführer von Pro Natura Basel-Stadt.

Wie ein Märchenschloss: das Pro Natura-Zentrum am Aletschgletscher.



Umweltbildung für Kinder: Lehrpfad von Pro Natura am Neuenburgersee.

